

[56377.] Binnen kurzem erscheint in unserem Verlage:

**Römischer Wandkalender**  
deutscher Nation  
für  
**das Jahr 1883.**

Eine Weihnachts- u. Neujahrsgabe  
deutscher Dichter der Gegenwart  
herausgegeben

von  
**Hermann Almers.**

Gewöhnliche Ausg. 3 M 50 A ord.

Nummerirte Prachtausg. 6 M ord.

Wir liefern fest mit 30%, baar mit 40%.  
Frei-Exemplare in Rechnung od. baar 13/12.  
Bei einer Bestellung von 26/24 Exempl.  
und darüber sind wir bereit, d. Begünstigungen  
bei Baar-Bezug auch gegen Accept von  
3 Monat in Kraft treten zu lassen.

Die „Weserzeitung“, der ein Expl. des  
Kalenders in Aushängebogen vorlag, urtheilt  
über das Unternehmen in der Nummer vom  
29. October a. o.:

„Unter dem Titel „Römischer Wandkalender deutscher Nation“ wird der Weihnachtsbüchermarkt um einen höchst originellen Beitrag bereichert werden, der durch Form und Inhalt sicherlich ungetheilten Beifall und zahlreiche Freunde sich erwerben wird. In antiker Form einer Bücherrolle auf zierlichem Ebenholzstäbchen zum Aufhängen geeignet, ist der Kalender nach Monaten auf sechzehn reich geschmückte, in zarten Farben mit reizenden Bignetten prangende Pergamentblätter vertheilt. Was ihn aber zu einem der sinnreichsten und anziehendsten Kunstwerke stempelt, das sind die poetischen Gaben, mit denen ihn unsere geschätztesten Dichter aus reichste geschmückt und weit über die ephemere Bedeutung eines Kalenders emporgehoben haben. Friedrich v. Bodenstedt, Paul Henze, Graf Schack, Felix Dahn, Woldemar Raden, Julius Groffe, Heinrich Vult-haupt, sie alle haben durch Originaldichtungen und daneben Ferdinand Gregorovius und Victor von Scheffel durch gleiches warmes Interesse die sinnige Idee des Herausgebers, unseres Hermann Almers, unterstützt, dessen von echt römischer Begeisterung getragene Poesien und Schilderungen schon um so manches Herz das Zauberband geschlungen oder fester geknüpft haben, das jeden echten Deutschen, der nicht aller Begeisterung für das Reich des Schönen baar ist, unauflöslich mit dem Sonnenlande, dem Lande des Glückes, der Ideale, Italia, verbindet! Und wer gleicher, edler Begeisterung voll, sei es, daß er aus glückseligster Erinnerung sie schöpft, sei es, daß er sie trinkt an den undersiegbaren Quellen der heiligen Roma selbst, oder daß noch mächtige Sehnsucht die Brust ihm schwellt, wie werden sie nicht alle sich herzlich einer Gabe erfreuen, die an jedem Tage neu in edler Dichtung Sprache ihre Gedanken hinleitet in das Zauberland jenseits der Alpenberge! Was die ewige Stadt dort am Tiberstrom uns bietet im Kreislauf des Jahres an Höhem und Schö-nem, an Freud und Lust, das steht hier auf vor unserer Erinnerung und weckt unser Sehnen in ernstem und heiterem Wort; der Geist der Geschichte ersteht in Bildern der Vergangen-heit, aber dazwischen tönt Carnevalsfestlust und

selbst die trübheitere Erinnerung an böse Som-merstiroccotage oder weinseligen Octoberjubil wird uns nicht erspart, bis endlich das alte Jahr im frommen Bifferariliede reizend und gemüthvoll ausklingt. Wir müssen uns Zwang auferlegen, nicht eine Anthologie des löstlichen Stoffes gleich hier im voraus unseren Lesern darzureichen; wenigstens eine kurze Probe zu bieten sei uns vergönnt in der Wiedergabe der Einleitungsworte des Herausgebers, der seine Leser also begrüßt:

„Buon capo d'anno! Sei gegrüßt, o Leser  
Von Einem, den vom Strande seiner Weser  
Die Sehnsucht einst trieb hin zum Tiberstrom,  
Durchschlendert hat er dort das ew'ge Rom,  
Sein ganzes, tiefstes Herz hat sich erschlossen,  
Denn er hat dort ein Erdenglück genossen,  
Wie nie zuvor, wie nimmer auch seitdem!  
Drum preist er dankbar sein Geschick, und wem  
Gleich ihm vergönnt, Italiens tiefblauen  
Glanzvollen Himmel und gar Rom zu schauen,  
Dem seien diese Blätter hier geweiht  
Als Denkmal einer reicherfüllten Zeit.  
Gern haben deutsche Dichter sie geschmückt,  
Die Rom einst hat begeistert und beglückt;  
Die in Egeria's Haine schon geruht  
Und scheidend tranken aus der Trevi Flut,  
Hier bringen sie in Liedern Jahr für Jahr  
Rom klingenden Tribut des Dankes dar,  
Und keiner von den aufgezählten Tagen  
Sei ihm ein Tag des Schmerzes und der Klagen.  
Doch jeder hold ihm und ein Freudenspender!  
Mit diesem Glückwunsch nehm' er den Kalender!“

Ja, recht Vielen wird er, das wissen wir  
gewiß, ein lieber Hausfreund werden, in Rom  
nicht nur, sondern auch daheim im deutschen  
Vaterlande. Werden doch vor allem Salon  
und Boudoir, die sonst den poesielosen Kalen-  
der als Comptoirstück stolz verachten, weit-  
eifern, dieses Schmuckstück als edle, sinnige  
Fierde aufzunehmen, das binnen kurzem im  
eleganten Gewande aus der berühmten Officin  
von Drugulin in Leipzig für den Müller'schen  
deutschen Verlag in Rom vom Stapel laufen  
wird. H. H. <

Obige überaus günstige Recension dürfte  
wohl die geehrten Herren Sortimenten ver-  
anlassen, dem jungen Unternehmen ihre volle  
Theilnahme zu widmen.

Um mehrfachen Wünschen nachzukommen,  
habe ich eine Anzahl Titel mit Kopfsleisten in  
3 Farben drucken lassen, die sich vorzüglich  
als Placat für das Schaufenster eignen. Da  
die Herstellung eine zu theure ist, kann ich  
nur an die Firmen in einem Exempl. liefern,  
die gleichzeitig fest resp. baar bestellten. Ich  
bitte deshalb um gef. Einsendung Ihrer festen  
Bestellung und zeichne

Hochachtungsvoll

Rom. **Libreria centrale**  
(Ed. Müller).

[56378.] Binnen kurzem erscheint:

**Die deutsche Sahllehre.**  
Eine Kritik ihrer Grundlagen  
von

**Prof. Franz Kern,**

Direktor des Köllnischen Gymnasiums in Berlin.

6—7 Bogen. Ca. 1 M 80 A.

Wir bitten, zu verlangen.

Berlin, 28. November 1882.

Nicolaische Verlags-Buchhandlung  
(R. Stricker).

**Friede über Israel!**

Gesangbüchlein für Christen, die  
auf das Heil Israels harren.

— 50 A baar. —

[56379.]

Unter diesem Titel erscheint demnächst eine  
Liedersammlung, die gerade in unseren  
Tagen von höchstem Interesse ist und sicher  
rasche Verbreitung finden wird.

Es sind mit Beziehung auf die Juden  
gedichtete Lieder von zum Theile hochbedeutenden  
Christlichen Männern, wie Krummacher, Barth,  
Knapp, Julius Sturm, Leop. Fr. v. Stol-  
berg u. A. m., sowie schöne Lieder christ-  
gläubiger Juden, darunter aus dem Hollän-  
dischen überseht des großen Juristen und  
Publicisten da Costa.

Die Sammlung eröffnet ein bisher sehr  
wenig bekanntes, direct auf die Juden bezüg-  
liches Kirchenlied des Sängers von: „Nun  
danke alle Gott.“ — Indem das Büchlein  
die richtige innerste religiöse Stellung der  
Christen zu den Juden durch seine Lieder  
zeigt, ist es auch für Israeliten von  
Interesse. Es sind Klänge des Friedens und  
der Liebe, die in dem unruhigen Getriebe der  
Judenfrage vielen tiefer angelegten Ge-  
müthern Genuß und Freude bereiten werden.

Das sorgfältig ausgestattete Büchlein wird,  
da große Verbreitung bestimmt zu erwarten  
ist, vorläufig nur in einem Exempl. à couv.  
ausgeliefert werden können.

— Baarbestellungen werden umgehend  
expedit. —

Hochachtung

Leipzig.

**Köfpling'sche Buchhdlg.**  
(Gustav Wolf).

[56380.] Bei Unterzeichnetem befindet sich unter  
der Presse:

**Vollständiges Handbuch**  
für  
**Sattler und Riemer.**

Enthaltend

eine ausführliche Beschreibung aller  
in diesen Fächern vorkommenden Ar-  
beiten an Stallausrüstungs-Gegen-  
ständen, Longir- und Reit-Utensilien,  
Sätteln, Kutsch-, Schlitten- und Arbeits-  
geschirren, des Ausschlagens und der  
Ausstattung der Wagen, Reise- und  
Jagdeffekten etc.

Unter Angabe genauer Maasse nach Metern,  
sowie der renomirtesten Firmen zur Be-  
schaffung der Materialien und fertigen  
Waaren, nebst einer Abhandlung über  
Buchführung und Preisberechnung.

Neunte

vermehrte und verbesserte Auflage,  
herausgegeben von

**Karl Schlüter, und Wilhelm Rausch,**  
Sattlermeister, Wagenfabrikant

in Halle a. S.

Mit einem Atlas von 30 Foliotafeln.

Ich erlaube, gefälligst zu verlangen!  
Weimar, 1. November 1882.

**B. F. Voigt.**